



KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Klinik Kurier

Geschichten und Gesichter
rund um die Gesundheit



Klinikum ist Top Performer

**Bestnoten beim
Klinikcheck**

Seite 3

**Krankenhausumbau
läuft nach Plan**

Seite 6

**ProHerz-App verbessert
Lebensqualität**

Seite 14





Liebe Leserinnen und Leser

Nichts ist so beständig wie der Wandel“, soll der Philosoph Heraklit (520 v. Christi) gesagt haben. Am Klinikum gibt es einige Veränderungen: Auf den Seiten 6 und 7 finden Sie einen Bericht über den Fortschritt der Umbaumaßnahmen an den Gebäuden in Forchheim. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen können Arbeitnehmer seit Neuestem per Videosprechstunde mit dem Medizinischen Versorgungszentrum am Klinikum erhalten (Seite 5). Außerdem wechselte die Heimleitung am Pflegezentrum in Ebermannstadt und zwei neue Stationsleiter/innen in Forchheim haben ihre Arbeit angetreten.

Unverändert gut ist die Bewertung des Klinikums im Klinikcheck, einem unabhängigen Leistungsvergleich mit 50 Krankenhäusern in und um Nürnberg: In acht von zehn Kategorien schneidet das Klinikum als ‚Top-Performer‘ ab (Seite 3).

Leider sind auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geblieben. Der Wunsch nach mehr persönlichen Freiheiten und Unbeschwertheit ist verständlich, aber bitte rational und mit Augenmaß! Bleiben Sie gesund.

Sven Oelkers
Geschäftsführer
Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

Die Pandemie hat ihren Höhepunkt überschritten und die Menschen sehnen sich nach guten Nachrichten und positiven Ausblicken zum Start ins Frühjahr.

Leider ist uns das nicht vergönnt. Ein Autokrat und Egomane startet einen Krieg in Europa. 1400 km Luftlinie von Forchheim entfernt, sterben auf beiden Seiten Soldaten und unschuldige ukrainische Bürger. Hunderttausende Menschen sind auf der Flucht in den Westen und dabei auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Während der Pandemie haben wir uns untereinander mit Solidarität und Achtsamkeit geholfen, jetzt können wir uns solidarisch und hilfsbereit gegenüber den Ukrainern zeigen, die so vieles verloren haben. Zeigen wir ihnen, dass es Menschen gibt, die anders denken und handeln als der russische Präsident.

In diesem Heft stellt Ihnen die UGeF in Kooperation mit der Firma ProCurement die neue ProHerz-App vor. Im Rahmen dieses Projekts hat der Arzt die Möglichkeit, noch effizienter auf Ihre gesundheitlichen Probleme reagieren zu können. Deshalb: Bleiben Sie gesundheitlich „APP-todate“.

Dr. Michael Lang
UGeF-Aufsichtsrat

Impressum
Herausgeber: **Klinikurier**
Oswald-Media, Schlafhausen 90,
91369 Wiesenthau;
www.oswald-media.de
Titelfoto: shutterstock
Vi.S.d.P.: Andreas Oswald

Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Andreas Oswald, Franka Struve
UGeF Patientenmagazin (ab S. 13)
Herausgeber: Unternehmung Gesundheit Franken
GmbH & CO. KG, Krankenhausstr. 8, 91301
Forchheim

Vi.S.d.P.: UGeF
Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Oswald-Media
Texte: Franka Struve
Druck: Druckerei Streit, Forchheim

Klinikum glänzt mit Top-Bewertung

Klinikcheck In einem Leistungsvergleich mit 50 Krankenhäusern erzielt das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz in acht medizinischen Bereichen Bestnoten.

Seit 2016 veröffentlicht der Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, in Zusammenarbeit mit der Nürnberger Zeitung, den Nürnberger Nachrichten und www.nordbayern.de, den sogenannten Klinikcheck. Darin werden verschiedene Leistungsbereiche von rund 50 Krankenhäusern in und um Nürnberg bewertet. 2021 wurde die Behandlungsqualität von 14 Eingriffen - vom Kniegelenkersatz bis zur Geburtshilfe – mit insgesamt rund 300 Indikatoren gemessen. In zehn Kategorien werden die Leistungen des Klinikums Forchheim-Fränkische Schweiz bewertet. Bei acht Leistungsbereichen schneidet das Klinikum als „Top-Performer“ ab.

Die Einserkandidaten

Zu den hervorragend bewerteten Leistungsbereichen gehören Knieendoprothesen, Herzkatheter-Eingriffe, Brustkrebs-Operationen, Gynäkologische Operationen, Herzschrittmacher, Geburtshilfe und die Behandlung außerhalb des Krankenhauses erworbener Lungenentzündungen.

Dabei kann die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Chefarzt Dr. Stefan Weingärtler gleich bei drei Indikationen in der Gruppe der „Top Performer“ glänzen: in der Geburtshilfe, Brustkrebsbehandlung und Gynäkologische Operati-



Zwei am 2.2.22: Die Geburtshilfe des Klinikums konnte erst kürzlich mit einer Zwillinggeburt glänzen. Helena und Marlene kamen mit einem Kaiserschnitt zur Welt. Funktionsoberärztin Charlotte Scherzinger (links) freut sich mit den glücklichen Eltern.

Foto: Franka Struve

onen. Darunter versteht man die Eingriffe an weiblichen Genitalien.

Ebenfalls zu der Gruppe mit der höchsten Behandlungsqualität zählt die Kardiologie: Sowohl bei der Behandlung der Herzkranzgefäße mittels eines Herzkatheters als auch beim Einsetzen eines Herzschrittmachers punktete das Team um Chefarzt Dr. Samir Murad aus Ebermannstadt.

Weitere Einserkandidaten sind die Ortho-

pädie - Chefarzt Dr. Uwe Lehmann - beim erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks und die Innere Medizin von Chefarzt Prof. Dr. Jürgen Gschossmann (Forchheim) und Chefarzt Prof. Dr. Eberhard Kuon (Ebermannstadt), bei der Behandlung von einer außerhalb des Krankenhauses erworbenen Lungenentzündung. Eine gute Leistung lieferte das Klinikum beim Einsetzen eines künstli-



Perfekt versorgt!

Private Krankenzusatzversicherung für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

KlinikPRIVAT



**Sparkasse
Forchheim**

sparkasse-forchheim.de

chen Hüftgelenks, beim Verschluss einer Leistenhernie und bei der Entfernung der Gallenblase in der Allgemeinchirurgie von Chefarzt Dr. Bernhard Drummer.

Unabhängige Bewertung

Gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Emmert von der Universität Bayreuth hat der Lehrstuhlinhaber, Prof. Oliver Schöffski, die Methodik des Klinikchecks entworfen und wertet mit seinem Team sicher und vor Manipulation geschützt jährlich die Informationen aus. Das sind Daten, die deutsche Krankenhäuser verpflichtend dokumentieren müssen und die vom Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) erhoben werden. Außerdem gehen anonyme AOK-Routine-Daten in die Bewertung mit ein sowie Fallzahlen und Patientenbewertungen der Weissen Liste (www.weisse-liste).

de). Prof. Schöffski erläutert: „Wir verfolgen zwei Ziele: Wir wollen erstens eine Abstimmung mit Füßen erreichen, das heißt, wir hoffen, dass Patienten sich Kliniken aussuchen, die in unserem Ranking tendenziell weit oben stehen. Die anderen Kliniken werden dann merken, dass plötz-

» Wir wollen eine
Abstimmung mit Füßen
erreichen. «

Prof. Oliver Schöffski,
Universität Erlangen-Nürnberg

lich weniger Patienten kommen und werden sich überlegen, woran das liegt, und werden - so unsere Hoffnung - versuchen ihre Qualität zu verbessern. Infolgedessen

werden Qualitätssicherungsmaßnahmen eingeführt, damit das Krankenhaus in den nächsten Jahren in den Rankings besser abschneidet. Das ist unser zweites Ziel: Qualitätsverbesserungen in den Kliniken.“ Für die Eingruppierung in eine der drei Qualitätsgruppen „Top-, Middle- und Low-Performer“ werden die Daten der externen Qualitätssicherung herangezogen und gewichtet.

Wenn zwei Datenquellen vorhanden sind – die Daten der gesetzlichen Qualitätssicherung (IQTIG) und Daten aus den AOK Routinedaten - ermöglichen diese eine bessere Differenzierung und eine Unterteilung in fünf Gruppen von ‚Sehr gut‘ bis ‚Nicht gut‘. Die Platzierung innerhalb einer Gruppe wird von der Anzahl der behandelten Patienten, der Fallzahl und den Weiterempfehlungen bestimmt.

Franka Struve

Klinikcheck schafft Leistungsanreize

Der Klinikkurier ließ sich von Prof. Dr. Oliver Schöffski die Methodik des Klinikchecks erklären.

Prof. Dr. Oliver Schöffski: Wir haben die Zielsetzung, Patienten in Kliniken zu steuern, in denen sie für ihre Indikation bestmöglich versorgt werden. Daher ist ein wichtiges Auswahlkriterium, dass eine Maßnahme im Krankenhaus planbar sein muss.



Dazu zählen etwa eine Hüftendoprothese, eine Geburt oder die Behandlung eines Mammakarzinoms. Hier hat der Patient mehrere Wochen oder Monate Zeit, zu überlegen: Welches ist das Krankenhaus, in das ich gehen möchte? Erstes Auswahlkriterium ist also die Planbarkeit. Das zweite Kriterium ist die Wählbarkeit. Das bedeutet, dass es in der Region eine Auswahl geben muss. Wenn eine Maßnahme oder eine bestimmte OP nur in einer einzigen Klinik im Umkreis von 50 km durchführbar ist, lässt sich keine Auswahl treffen. Es muss also eine Konkurrenz zwischen Krankenhäusern geben.

Klinikkurier: Die Fallzahlen spielen eine Rolle für die Reihung innerhalb einer Gruppe. Das Klinikum kann in

der Geburtshilfe nie auf Platz eins stehen, weil es zahlenmäßig auf 800 Geburten pro Jahr begrenzt ist. Hat sich im Laufe Ihrer Untersuchungen die Idee verstetigt, dass eine höhere Fallzahl mit einer besseren Qualität einhergeht?

Prof. Dr. Oliver Schöffski: Das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz kann mit einer geringeren Fallzahl nur dann nicht auf Platz eins stehen, wenn es Kliniken mit mehr Fällen gibt, die bezüglich der Indikatoren genauso gut abschneiden. Bezüglich der Fallzahlen zeigt ein Blick in die Literatur: Je häufiger eine OP durchgeführt wird, desto höher ist die Qualität. Diese Aussage kann am oberen Ende irgendwann kippen, wenn ‚Fließbandmedizin‘ praktiziert wird, aber im Großen und Ganzen ist dieser Zusammenhang für die meisten Indikationen nachgewiesen. Übrigens ermutigen wir bei unseren Schlussfolgerungen nicht dazu, nur das Krankenhaus auf Platz eins aufzusuchen, sondern wir sagen, dass alle Häuser im grünen Bereich gleichwertig gut sind und Qualität nachweisbar ist. Ob man im grünen Bereich an erster, zweiter oder dritter Stelle

ist, hängt lediglich von den Fallzahlen ab.

Beim Klinikcheck handelt es sich nicht um einen Vergleich, sondern um eine Bewertung. Könnte es theoretisch sein, dass alle Krankenhäuser im grünen Bereich sind?

Genau, es ist eine absolute Bewertung, keine relative Bewertung. Das bedeutet, dass es nicht immer Kliniken im roten oder gelben Bereich geben muss. Alle betrachteten Kliniken können im grünen Bereich liegen, wenn sie eine unauffällige Qualität nachweisen. Liegen alle Geburtshilfen im grünen Bereich, wird nach Patientenzufriedenheit, Empfehlungsrate und der Anzahl der durchgeführten Prozeduren differenziert.

Wie hat sich das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz entwickelt?

Es hat sich sehr gut entwickelt. In diesem Jahr führten wir zum sechsten Mal das Ranking durch und man sieht eine deutliche Tendenz nach oben. Dominierten in der Anfangszeit eher die schlechteren Platzierungen, ist man jetzt fast durchgängig in den Spitzengruppen vertreten. Generell lässt sich sagen: das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz ist besser geworden, woran auch immer das liegt, vielleicht ein wenig an den Anreizen, die unser Klinik-Check setzt. Interview: Franka Struve

Krankschreibung per Video

Erleichterung Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im Klinikum bietet Videosprechstunden an. Dabei können auch Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen ausgestellt werden.

Bereits seit Oktober 2020 können Ärztinnen und Ärzte auch mittels Videosprechstunde die Arbeitsunfähigkeit von Versicherten feststellen. Allerdings galt dies anfangs nur für die Versicherten, die in der Arztpraxis bereits bekannt sind. Jetzt können auch Patientinnen und Patienten per Videosprechstunde krankgeschrieben werden, die der Vertragsärztin oder dem Vertragsarzt unbekannt sind. Auch das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im Klinikum in Forchheim bietet Videosprechstunden für Patienten, die persönlich vor Ort in der Praxis waren, und nun auch für unbekannte Versicherte. Sowohl Dr. Ekkehardt Templer als auch Dr. Lothar Unterburger, beide D-Ärzte für Arbeits- und Schulunfälle und Fachärzte für Chirurgie und Unfallchirurgie, sind virtuell verfügbar.

Laut Gesetzgeber gibt es jedoch Unterschiede bei der Dauer der erstmaligen Krankschreibung: Für in der Arztpraxis unbekannte Versicherte ist diese bis zu drei Kalendertage möglich, für bekannte Versicherte bis zu sieben Kalendertage.

Die Anmeldung zum Videogespräch kann sowohl online über die Homepage des Klinikums unter www.klinikumforchheim.de/medizinisches-versorgungszentrum oder herkömmlich per Telefon über die Anmeldung des MVZ unter der Rufnummer 09191 610710 erfolgen. Online werden Termine am Montag und Dienstag von 8 bis 15 Uhr angeboten. Bei einer telefoni-



Dr. Ekkehardt Templer bei der Videosprechstunde.

Foto: Franka Stuve

schen Vereinbarung ist die Terminvergabe flexibler und es können zusätzliche Termine frei vergeben werden. Der Patient nennt dabei seine E-Mail-Adresse und erhält daraufhin per E-Mail einen Zugangslink.

Über diesen Anmelde-link geht der Patient dann ins Online Videosystem und trifft auf den Arzt seiner Wahl. Bei unbekanntem Patienten, die noch nicht bei Dr. Templer oder Dr. Unterburger in Behandlung waren, halten diese die Versichertenkarte in die Kamera. Der behandelnde Arzt fertigt einen Screenshot an, um die Krankenkassendaten ins Praxissystem einzugeben. In diesem Fall verzichten die Krankenkassen auf eine digitale Bestätigung des sonst üblichen Versichertenstatus.

„Für Patienten, die bereits im System hinterlegt sind, sind Rezeptausstellungen und Krankschreibungen bis zu sieben Tagen

in der aktuellen epidemiologischen Lage durch den Gesetzgeber erlaubt“, erläutert Dr. Ekkehardt Templer.

Die Übermittlung der Krankschreibung erfolgt bisher noch per Post und kostet den Versicherten nichts, denn die Portokosten werden aufgrund der derzeitigen Corona-Situation durch die Krankenkassen übernommen. Die Kassenärztliche Vereinigung (KVB) und der Gesetzgeber arbeiten an einer Online-Lösung zur Übermittlung der digitalen Krankmeldung (eAU) und des Online Rezeptes. Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) ist seit 1. Januar offiziell in der Testphase und wird aktuell auch durch das MVZ Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz erfolgreich den beteiligten Krankenkassen übermittelt.

Franka Struve

MEINE REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**ERSTE WAHL
IN ALLEN
FINANZFRAGEN**

Volksbank Forchheim

Felix Fietzeck
Filialleiter Forchheim, Reuth und Weilersbach

Maßgeschneidert. Unkompliziert. Kompetent.
Unsere Finanzberatung, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse.

Lassen Sie sich in Ihrer Filiale
vor Ort beraten!

www.vrbank-bamberg-forchheim.de

**Volksbank
Forchheim**
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**Jetzt
beraten
lassen!**

Alles im Lot

Klinikumbau liegt im Zeitplan



Foto: Dr. Michael Waasner

Die Umbauarbeiten am Klinikum in Forchheim liegen zeitlich im geplanten Rahmen. Am 31. August 2023 um 5 Uhr will Oberbauleiter Gerhard Reisinger den fertigen Bau übergeben. Mit den Umbaumaßnahmen wird auf rund 1.700 Quadratmetern zusätzlich Platz geschaffen für die interventionelle Kardiologie, die von Ebermannstadt nach Forchheim verlagert wird. Die Intensivstation wird um einen Intermediate Care-Bereich (Intensivüberwachungspflege – Übergang zwischen Intensiv- und Normalstation) erweitert und die Notaufnahme den Ansprüchen an eine interdisziplinäre zentrale Notaufnahme angepasst. Hinzu kommen Arztzimmer und Umkleiden. Im Gespräch erläutert Gerhard Reisinger, der mehr als 50 Krankenhäuser weltweit ge-

baut hat, die Besonderheiten.

Architektonisches Glanzstück

Das Forchheimer Klinikum sei eine Klinik mit überschaubaren Gebäuden, die nicht zu hoch sind: „Der Standort gewinnt durch die Umbauten an Qualität. Die Inneneinbauten in die Bettenhäuser sind notwendig, aber man zerstört nicht das Ensemble des Gebäudes. Wenn der Umbau fertig ist, wird man sehen: Hier gibt es einen Anbau, da wurde etwas angefügt, aber ansonsten wird dieses Haus nicht zerstört. Ich habe Umbauten gehabt, da ist kein Stein auf dem anderen geblieben und danach hat die Kiste zum Fürchten ausgesehen. Das ist in Forchheim nicht der Fall. Wir schauen auf das Detail, stimmen die Farbgebung ab.“

Auch die Lage des Krankenhausgebäu-

des sei außergewöhnlich und ein großes Plus: Eingebettet zwischen Siedlungen mit der Wiesent, die im Bogen um das Gelände verläuft, und mit Wald und Wiesen in greifbarer Nähe.

Die Nähe zum Fluss und der hohe Grundwasserpegel bringen auch Herausforderungen mit sich. So bildet eine weiße Wanne - eine wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktion - das Fundament des 2006 gebauten Hauses.

Unter dem Fundament gibt es ein Tonsteinvorkommen, das eine geringere Standfestigkeit hat. Deshalb wird die Bodenplatte auf mit Beton ausgegossenen Bohrpfehlen befestigt, die bis zu zwölf Meter tief in den Boden gebohrt wurden. Es muss erschütterungsarm gebohrt werden, um die weiße Wanne nicht zu beschädigen.



Behindertenfahrdienst - Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten
(sitzend/liegend/Tragestuhl) - Besuchshundediens - Kinderinsel



Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund
0 91 91 / 70 07 - 28

Arbeiter-Samariter-Bund - Regionalverband Forchheim e.V. - Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9 - 91301 Forchheim - E-Mail: fd@asb-forchheim.de

Kostenfaktor Material

Auch der Erdaushub kann Überraschungen mit sich bringen. Obwohl dort keine fremden Stoffe von außen eingebracht wurden, kann das Bohrgut belastet sein. So können naturbedingte Arsenbelastungen im Boden an torfigen, vermoorten oder stark humosen Standorten auftreten. Die Entsorgung von Boden der Bodenklasse Z2² (fließende Bodenart) kostet mehr als 1.000 Euro/m³ Material. „Bis jetzt ist glücklicherweise noch kein belasteter Boden aufgetaucht“, sagt der Oberpfälzer Gerhard Reisinger.

In der ‚Vor-Corona-Zeit‘ waren für den Bau rund 28 Millionen Euro veranschlagt. Preissteigerungen, wie bei Treibstoff oder bei Metall mit bis zu 35 Prozent Mehrkosten, müssen eingepreist werden. Im Jahr 2021 gab es Lieferengpässe bei Isoliermaterial, Dämmstoffe. Aktuell sind Glas und Stahl Mangelware. Daher ist mit einer Kostensteigerung von 10 bis 20 Prozent ist zu rechnen. Konkrete Aussagen zu den Mehrausgaben könnten noch nicht getroffen werden. „Wenn eine Überschreitung der geplanten Kosten nicht vermieden werden kann, ist es unser oberstes Ziel, diese möglichst gering zu halten“, fügt der Geschäftsführer des Klinikums, Sven Oelkers, an.

Franka Struve



Bauleiter Gerhard Reisinger (rechts) auf der Baustelle.

Foto: Franka Struve

Stabwechsel im Pflegezentrum

Seit 2011 war Lydia Kropfelder Heimleiterin des Pflegezentrums in Ebermannstadt. Anfang April übergab sie die Leitung an Andrea Schlegel, die bis dato die Stellvertretung innehatte.

Seit 21 Jahren ist Lydia Kropfelder für die Klinik Fränkische Schweiz und ab 2019 für das vereinte Klinikum in Ebermannstadt tätig. Die gelernte Einzelhandelskauffrau absolvierte eine Ausbildung als Altenpflegerin. 2005 wechselte sie von der Privatstation der Klinik in das neueröffnete Pflegeheim. Sie wurde Wohnbereichsleiterin, übernahm die Pflegedienstleitung und schloss eine Weiterbildung als Betriebswirtin für Sozialwesen ab. Zum Pflegezentrum mit 44 Mitarbeitern im stationären Bereich, gehören auch der ambulante Pflegedienst mit 14 Mitarbeitern und der Service „Essen auf Rädern“. Sie resümiert: „Ich bin stolz, wie gut sich das Pflegezentrum entwickelt hat, denn wir haben bei Null angefangen - zuerst mit 32 Betten, jetzt mit 60. Das Pflegezentrum schreibt

schwarze Zahlen.“ „Ein großes Erbe trete ich an“, sagt Andrea Schlegel, die gerade ihre Weiterbildung zur Einrichtungsleiterin erfolgreich beendet hat. Franka Struve



Lydia Kropfelder (l.) mit Nachfolgerin Andrea Schlegel. Foto: Franka Struve

Ich weiß Ihre Immobilie zu schätzen ...
und zu vermitteln!

Irene Johannsen
Dipl.-Sachverständige (DIA)
Immobilienwirtin (Dipl.-VWA Freiburg)
☎ 09191-6156531

www.iji-immobilien.de
☒ kontakt@iji-immobilien.de
Heinrich-Soldan-Str. 16a, Forchheim

Wechsel nach 31 Jahren OP-Leitung

Rochade Ilselotte Wolf geht in den Ruhestand und übergibt die Leitung an Uschi Sterzinger

Ilselotte Wolf, die vom 1. Oktober 1990 bis zum 31. Dezember 2021 die OP-Leitung innehatte, wurde zum Jahresende 2021 von Geschäftsführer Sven Oelkers und Pflegedienstdirektorin Elisabeth Battran in den Ruhestand verabschiedet.

Allerdings handelt es sich hier nur um einen bedingten Ruhestand, denn die 65-Jährige arbeitet nach wie vor zwei Tage pro Woche im Operationsbereich und nutzt die erweiterte Hinzuverdienstgrenze bei vorgezogener Altersrente. Ilselotte Wolf betont: „Mir gefällt die Arbeit als Operationsschwester weiterhin. Die Tätigkeit als OP-Leitung ist mir aber mittlerweile mit den Bereitschaftsdiensten zu anstrengend.“

Seit 31 Jahren ist sie für das Klinikum in Forchheim tätig. Sie schätzt die kurzen Wege, dass man sich mit allen Mitarbeitern in den Abteilungen konstruktiv auseinandersetzen könne. „Mein Team



Geschäftsführer Sven Oelkers, die neue OP-Leiterin Uschi Sterzinger, ihre Vorgängerin Ilselotte Wolf sowie Pflegedienstdirektorin Elisabeth Battran (v.l.) Foto: Franke Struve

stand mir immer zur Seite, auch wenn wir schwierige Aufgaben zu lösen hatten. Die vergangenen Jahre waren eine schöne und spannende Zeit. Meiner Nachfolgerin Frau Uschi Sterzinger wünsche ich alles Gute.“ Pflegedienstdirektorin Elisabeth Battran drückt ihre Wertschätzung aus: „Die OP-Leitung ist für den gesamten Ablauf in einem OP zuständig. Frau Wolf hat

hier immer Nerven wie Drahtseile gezeigt. Danke!“ Zur Einarbeitung hat Amtsnachfolgerin Uschi Sterzinger seit November 2021 die OP-Leitung gemeinsam mit Ilselotte Wolf übernommen. Sie sieht die größte Herausforderung in den kommenden Monaten im Nachholen der planbaren Operationen, die coronabedingt verschoben werden mussten. Franke Struve

Entspannung nach intensiver Zeit

Verabschiedung Horst Braun, Leiter der Intensivstation am Klinikum in Forchheim, geht in Altersteilzeit

Fast 40 Jahre hat Horst Braun für das Klinikum in Forchheim gearbeitet und geht jetzt, mit 62 Jahren, in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Im alten Krankenhaus in der Spitalstraße begann er 1983 seine Ausbildung zum staatlich anerkannten Krankenpfleger. Nach einem dreijährigen Intermezzo auf der Männerstation für Abdominal- und Thoraxchirurgie des Universitätsklinikums Erlangen und anschließender berufsbegleitender

Weiterbildung zum Krankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin wurde er 1991 stellvertretender Stationsleiter der Forchheimer Intensivstation. 1997 übernahm er die kommissarische Leitung bis zur offiziellen Ernennung als Leiter der Intensivstation 2018. Horst Braun blickt zurück: „Die Arbeit auf der Intensivstation habe ich immer gern getan. Meinem Nachfolger, Stephan Graeser, wünsche ich alles Gute.“

Geschäftsführer Sven Oelkers lobt die langjährige Arbeit von Horst Braun. Durch seine Erfahrung und stets ruhige Art in allen Situationen hat er der Abteilung immer eine klare Struktur vorgegeben: „Gerade in der aufregenden und hektischen Zeit der Hochphasen der Pandemie war das unglaublich wichtig.“

Der Nachfolger von Horst Braun in der Stationsleitung ist Stephan Graeser. Als neu-



Der scheidende Leiter der Intensivstation, Horst Braun (l.), und sein Nachfolger Stephan Graeser (r.) Foto: Franke Struve

er Leiter der Intensivstation sieht er seine vordringlichste Aufgabe darin, die aktuelle Situation gut zu stemmen. „Außerdem haben wir zwei große Projekte: den Umbau der Intensivstation mit Integration des neuen Intermediate Care-Bereichs und die Digitalisierung der Dokumentation. Das wird sehr spannend werden und sehr arbeitsintensiv.“ Franke Struve



Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege

24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte

Claudia Sendner
Hochstr. 2.a
91093 Heßdorf
Untermembach

Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671
www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

Knorpelzellverpflanzung: Chance für Gelenk

Erhält jemand die Diagnose „Knorpelschaden“, denkt man meist an ein künstliches Gelenk, welches notwendig werden könnte. Dieser Gedanke ist zunächst für viele erschreckend. Aber muss es denn tatsächlich gleich ein neues Gelenk sein? Dies hängt von der vorliegenden Situation des Gelenkes ab. Durch Unfälle oder auch jahrelange Überlastung durch Beruf oder Sport kann es an einem Gelenk nicht zu vollständigen, sondern zu nur umschriebenen Defekten des Knorpels kommen. Dadurch entsteht oftmals eine klar begrenzte Schädigung des Gelenkknorpels. Der Großteil des Gelenkknorpels ist jedoch noch erhalten.



In dieser Situation können knorpelregenerative (wiederherstellende) Eingriffe durchaus das Gelenk erhalten und dazu beitragen, dass sich in dem betroffenen Bereich tatsächlich wieder Knorpel ausbildet. Am häufigsten ist das Kniegelenk von derartigen Knorpelschäden betroffen. Bei kleineren

Defekten wird durch Anbohren des Knorpels die körpereigene Neubildung von Narbenknorpel angeregt (Mikrofrakturierung).



Bei größeren Knorpeldefekten ist heute die Knorpelzelltransplantation (Knorpelzell-Mikrofrakturierung verpflanzung) der „Goldstandard“. Hierbei wird an einer unbelasteten Stelle des Gelenkes Knorpel entnommen und dieser zur Anzüchtung in ein spezielles Labor geschickt. Nach 7-8 Wochen erfolgt dann die Einbringung der angezüchteten Knorpelzellen in den Defektbereich, wo sie über mehrere Wochen wieder eine reguläre Knorpelschicht ausbilden.



Knorpelapplikation

Die genannten Operationen erfolgen minimal-invasiv mittels Gelenkspiegelung (Arthroskopie). Es

folgt ein effektives funktionelles Nachbehandlungskonzept (spezielle Reha). Die MEDIKON erfüllt die strengen Richtlinien für die Gewebeentnahme und Zellverpflanzung.



Dr. Andreas Wetzler (Foto) hat die zusätzlich erforderliche spezielle ärztliche Zulassung sowie die Expertise und Erfahrung für dieses Verfahren. Er führt diese Eingriffe seit Jahren erfolgreich durch. Auch begleitende Eingriffe wie z.B. Meniskus- und Kreuzbandoperation oder weitere Bandrekonstruktionen können meist in derselben Operation von ihm entsprechend durchgeführt werden, um die natürliche Funktion des Gelenkes möglichst vollständig wiederherzustellen.

Ein Beitrag von Dr. med. Andreas Wetzler und Dr. med. Hans-Ulrich Neglein



Ihr Zentrum für Orthopädie,
Chirurgie und Unfallchirurgie
in Forchheim



Jürgen Waibel
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Andreas Wetzler
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Eike Schuster
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein
Facharzt für Chirurgie und
Handchirurgie, Facharzt für
Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Franz Roßmeißl
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0
Web: www.medikon-forchheim.de
Mail: praxis@medikon-forchheim.de

Ein Projekt wird erwachsen

Neuaufstellung Die Filiale der Diakoniestation Forchheim in Ebermannstadt wird eigenständig und zur Diakoniestation Fränkische Schweiz

Ende 2014 begann die Diakonie Bamberg-Forchheim, ihr Angebot der ambulanten Pflege für die Menschen in der Region Wiesenttal auszubauen. Die damals bereits lange bestehende Diakoniestation Forchheim richtete eine kleine Filiale in Ebermannstadt ein. Ziel war es, den Senioren in der Fränkischen Schweiz „Pflege aus einer Hand“ anzubieten. So war das Büro der Diakoniestation im Diakonie-Seniorenzentrum Fränkische Schweiz untergebracht und die ambulante Pflege arbeitete von Anfang an eng mit den drei Seniorenzentren der Diakonie Bamberg-Forchheim im Verbund Fränkische Schweiz zusammen.

Erfolgreicher Ausbau

Pflegedienstleiterin Stephanie Sommer baute den ambulanten Pflegedienst in Ebermannstadt kontinuierlich aus. Heute



Neuer Name, neues Gebäude, bekannte Gesichter: Leiterin Stephanie Sommer (r.) und Pflegefachkraft Julia Bennin vor dem Gebäude, in das die neue Diakoniestation Fränkische Schweiz eingezogen ist.

ist das mittlerweile 14-köpfige Team mit fünf Autos unterwegs und versorgt über 80 Patienten. Entsprechend ist der Zeitpunkt gekommen, sich selbständig zu machen und eine eigene Diakoniestation zu bilden, die fünfte in Trägerschaft der Diakonie Bamberg-Forchheim. Ab Frühling 2022 wird es nun die eigenständige Diakoniestation Fränkische Schweiz geben.

Neue Räume, neue Adresse

Für die Menschen, die bereits Kunden der Diakoniestation sind, ändert sich mit der neuen Aufstellung nichts. „Wir sind weiterhin zuverlässig für unsere Patienten und Senioren da“, verspricht Stephanie Sommer. Sie freut sich, die Leitung der neuen Diakoniestation zu übernehmen: „Wir bieten weiterhin alle pflegerischen und auch hauswirtschaftliche Leistungen an. Neu ist, dass wir ab jetzt auch Betreuungsleistungen für zu Hause haben, Beratungsbesuche machen und bei der Einstufung durch den MDK helfen.“

Neu sind auch die Räumlichkeiten und die Telefonnummer der Diakoniestation Fränkische Schweiz: Sie ist seit Anfang des Jahres in der Schulstraße 3 in Ebermannstadt zu finden und telefonisch unter 09194 7259222 erreichbar.

Diakonie
Bamberg-Forchheim



Pflege und Hilfe für Senioren

Angebote in Forchheim und der Fränkischen Schweiz

ambulante Pflege und Hilfen zu Hause

Diakoniestation Forchheim
Tel. 09191 13442

Diakoniestation Fränkische Schweiz/EBS
Tel. 09194 7259222

Diakoniestation Gräfenberg
mit Filiale in Gößweinstein
Tel. 09192 997430

Essen zu Hause

im Raum Forchheim, Tel. 09191 7017-44
im Wiesenttal, Tel. 09196 9296-0
im Raum Gräfenberg, Tel. 09192 997430

www.diakonie-forchheim.de

GESUCHT:
Kolleginnen und Kollegen!
www.jobs-diakonie.de

Tagespflege

HornschuchPark in Forchheim, Tel. 09191 320 960-0

Heroldsbach, Tel. 09190 9959169

Mostviel-Egloffstein, Tel. 09197 625517

Seniorenzentren

Jörg Creutzer in Forchheim, Tel. 09191 7017-0

Johann H. Wichern in Forchheim, Tel. 09191 711-0

Martin Luther in Streitberg, Tel. 09196 9296-0

Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

Lästiger Frühlingsbote: Heuschnupfen

Die Augen jucken, in der Nase kitzelt es – da merken Allergiker schnell: die Pollen fliegen wieder.

In Deutschland sind allein rund 10 Millionen Menschen von Heuschnupfen betroffen. Dabei handelt es sich um eine Fehlreaktion des Körpers: Das Immunsystem verwechselt eine eigentlich harmlose Substanz – ein Allergen – mit einem Krankheitserreger. Um diesen abzuwehren, treten Beschwerden wie Augenjucken und Niesreiz bis hin zu Atemnot auf. Unbehandelt führt eine Pollenallergie leicht zu einer chronischen Erkrankung. Um dem vorzubeugen ist es wichtig, eine Allergie rechtzeitig zu behandeln.

Weitere Symptome eines allergischen Schnupfens wären Nasenlaufen, erschwerte Nasenatmung und Niesattacken. Tränende Augen verbunden mit einem Juckreiz deuten ebenfalls darauf hin. In einigen Fällen kann sich eine Pollenallergie auch durch Schlafstörungen und damit verbundener Müdigkeit äußern. Bei sehr



Foto: Brittany Colette

schweren Formen, die mit Husten oder gar Atemnot verbunden sind, sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden.

Zur Linderung der akuten Symptome kommen unter anderem Arzneistoffe wie Azelastin und Levocabastin zur örtlichen Behandlung als Nasenspray und Augentropfen sowie (Levo)Cetirizin und (Des) Loratadin zum Einnehmen infrage. Bei ausgeprägten Beschwerden helfen kurzzeitig Kortisonpräparate, zum Beispiel Momethason als Nasenspray. Diese Arz-

neistoffe gibt es alle auch ohne Rezept in der Apotheke. Für besonders geplagte Allergiker wäre unter Umständen eine sogenannte Hyposensibilisierung möglich. Dabei bekommt der betroffene Patient eine langsam steigende Dosis der passenden Allergenzubereitung um sich an den Allergenauslöser zu gewöhnen. Bei ca. 70% der Betroffenen ist diese Therapie erfolgreich und die Patienten brauchen deutlich weniger Heuschnupfenmittel.

Pollenallergiker können einen Pollenkalender nutzen, um zu sehen wann sie besser auf Distanz zur Natur gehen. Die Fenster sollten nachts geschlossen bleiben und nur stoßweise zum Lüften geöffnet werden, am besten nach einem Regenschauer, da die Luft dann reiner ist. Für die Fenster gibt es zum Beispiel Schutzgitter und fürs Auto entsprechende Filter. Es empfiehlt sich vor dem Zubettgehen die Pollen aus den Haaren zu waschen und die Kleider zu waschen bzw. nicht im Schlafzimmer herumliegen zu lassen. *Andreas Rudl*

2x in Forchheim für Sie da!

Seit über 55 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim. Mit unserer Filialapotheke am Klinikum im neu gebauten Ärztehaus sind wir jetzt auch im Süden Forchheims für Sie da!



Pharmazeutische Beratung & Betreuung

Fachapotheke für Krebspatienten

Versorgungsapotheke des Klinikums

Mehr unter: www.apotheke-fo.de



Apotheke am Klinikum
Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 3 40 93-0



Marien-Apotheke
Gerhart-Hauptmann-Str. 19
91301 Forchheim
Tel.: 0 91 91 / 1 33 02



Florian Nützel, Medizinisch-technischer Radiologieassistent, vor der Kamera.

Foto: Klinikum

Siemens filmt im Klinikum

Mit dem Röntgensystem YSIO X.pree von Siemens Healthineers werden am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz im Durchschnitt täglich rund 200 Röntgenaufnahmen angefertigt.

Kürzlich drehte Siemens Healthineers ein Produktmarketingvideo im Forchheimer Krankenhaus und befragte den Medizinisch-technischen Radiologieassistenten Florian Nützel, Dr. Hannes Seuß, Chefarzt der Radiologie und Sven Oelkers,

Geschäftsführer des Klinikums, nach ihren Erfahrungen mit dem intelligenten Röntgensystem hinsichtlich Anwenderfreundlichkeit, Bildqualität, Funktionalitäten und Finanzierbarkeit. Fazit: rundum Zufriedenheit. Chefarzt Dr. Hannes Seuß bescheinigt „einen enormen Gewinn an Bildqualität“.

Das Produktmarketingvideo von Siemens Healthineers soll Kunden weltweit zur Verfügung gestellt werden. *Franka Struve*

KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Förderverein Standort Forchheim

Mittwoch 5. Mai 2022 18:30 Uhr
**Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen**
am Greifkeller
im Forchheimer Kellerwald
(überdachter Bereich)

Weitere Vortragstermine:
20.06. // 18.07. // 19.09. // 28.11.

Machen auch Sie mit im Förderverein!

WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

Starkes Team - großes Leistungsspektrum

Praxisporträt Dr. med. Karsten Forberg und Dr. med. Peter Walter bieten in ihrer Praxis für Allgemeinmedizin in Neunkirchen auch homöopathische Behandlungen an.



Dr. med. Peter Walter kann sich auf sein Praxisteam verlassen.

Foto: *Franka Struve*

Die Praxis für Allgemeinmedizin von Dr. med. Karsten Forberg und Dr. med. Peter Walter liegt mitten im Ortskern von Neunkirchen am Brand. Die beiden Ärzte beschäftigen sich viel mit der gesundheitlichen Vorsorge, behandeln unter anderem Patienten mit Schilddrüsensowie Herzerkrankungen, Menschen mit Diabetes und Bluthochdruck. Neben der Familienmedizin bieten sie individuelle Leistungen, wie Homöopathie, Akupunkturbehandlung und medizinische Reiseberatung, an.

In der Neunkirchener Praxis werden die Patienten mit Akupunktur behandelt, dies kann zur Linderung von chronischen Schmerzen, wie Kopf-, Rücken-, Knie- oder anderen Gelenkschmerzen führen. Mittlerweile hat sich diese traditionelle chinesische Medizin wissenschaftlich etabliert. Außerdem ist die Praxis eine anerkannte Gelbfieberimpfstelle.

Durch die Corona-Pandemie hat ein weiterer Schwerpunkt der Hausarztpraxis einen großen Zuwachs erhalten: Viele Menschen leiden an psychischen Problemen,

wie Ängste, Depressionen und Zwangsstörungen. Dr. med. Walter sieht vor allem für junge Patienten eine Gefahr: „Die Leute kommunizieren überwiegend online im Internet, bewegen sich wenig und ziehen sich immer mehr zurück. Für sie ist es dann ein scheinbar unüberwindbarer Schritt wieder raus zu gehen und Freunde zu treffen.“

Versorgung auf viele Schultern verteilt

Um mehr Zeit für die Patienten in der Praxis zu haben, haben die beiden Mediziner die Hausbesuche an zwei von neun Medizinische Fachangestellte delegiert, die eine Weiterbildung zur VERAH/NäPa (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis/Nichtärztliche Praxisassistentent) absolviert haben. Diese übernehmen koordinierende Aufgaben im Rahmen des Fallmanagements und entlasten die Hausärzte bei der Versorgung der älteren und multimorbiden Patienten. Bei besorgniserregenden Vorfällen – Bluthochdruck, erschwertes Atmen, etc. – informieren sie die Ärzte, die sich dann sofort

auf den Weg machen. Jede Medizinische Fachangestellte arbeitet in verschiedenen Schwerpunkten wie Wundmanagement, Hygienemanagement, Labortechnik und Koordination von chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus und Asthma bronchiale.

Stolz berichten die beiden Ärzte über die Entwicklung des Teams und bedauern gleichzeitig die immer noch viel zu geringe Wertschätzung der Medizinischen Fachangestellten in der Gesellschaft. Die Hausarztpraxis umfasst ein Einzugsgebiet im Umkreis von zehn Kilometern und behandelt auch Patienten aus Spardorf und Eckental.

Franka Struve

Kontakt

Praxis Dr. med. Karsten Forberg
und Dr. med. Peter Walter,
Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a.B.
Tel. 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de

„Jetzt fühle ich mich sicherer“



Hier finden Sie weitere Informationen und ein Tutorial

Die virtuelle Herzpraxis/ ProHerz-App Ein Herzkranker berichtet, warum er dank des Forchheimer Unternehmens ProCurement „definitiv beruhigter“ lebt.

Friedrich Schmidt (55) leidet an einer Herzinsuffizienz. Seit letztem Jahr nutzt er die ProHerz-App der Forchheimer Firma ProCurement. Mit der Smartphone-App werden Gesundheitswerte wie Herzfrequenz, Körpertemperatur, Blutdruck, Körpergewicht und Sauerstoffsättigung automatisch erfasst und in das CareCenter der ProCurement übermittelt. Dort werden sie kontinuierlich überprüft und bei einer Verschlechterung wird umgehend der Kontakt zum Hausarzt oder Kardiologen hergestellt. Wir sprachen mit Friedrich Schmidt über seine Erkrankung und seine Erfahrungen mit der ProHerz-App.

UGeF-Patientenmagazin: Herr Schmidt, wie ist die Herzinsuffizienz entstanden?

Friedrich Schmidt: Ich habe eine künstliche Herzmitralklappe. Durch eine undichte Stelle in der Mitralklappe ist beim Zusammenziehen der Herzkammer (Systole) Blut in die falsche Richtung gelaufen, hat dadurch den Vorhof vergrößert und löste das Vorhofflimmern aus. Den Herzklappenersatz erhielt ich 2004 und hatte keine Probleme bis zum November 2020. Seitdem habe ich wieder Vorhofflimmern und bin deshalb auch krankgeschrieben. Die Rhythmusstörungen sollten im Dezember 2020 mittels einer Elektro-Kardioversion durch Abgabe eines Stromstoßes behoben werden. Die Aktivität der Herzmuskelzellen sollte synchronisiert werden, aber der Erfolg währte nur kurz. In einem Herzzentrum wurde bei mir eine Pulmonalvenenablation durchgeführt. Dabei wird Herzgewebe punktförmig verödet. Durch das Aneinanderreihen vieler Verödungspunkte wird eine Narbe erzeugt, die die elektronischen Impulse der Lungenvenen isoliert und ungerichtete elektrische Erregungen unterbindet.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der ProHerz-App gemacht?

Dr. med. Joachim Mörsdorf ist mein Hausarzt. Durch ihn ist der Kontakt zum UGeF-Ärztzetz entstanden und über ihn bin ich auf die ProHerz-App aufmerksam geworden. Er hat mir diese Anwendungssoftware für mobile Geräte empfohlen und gefragt, ob



Friedrich Schmidt hat alle seine Gesundheitsdaten im Blick. Foto: Franka Struve

ich als Patient in der Pilotphase teilnehmen möchte. Daheim kann ich selbst mit den Testgeräten messen: Gewicht, Körpertemperatur, Sauerstoffsättigung und Blutdruck. Diese Werte messe ich mehrmals am Tag, um sicher zu sein. Ich vertrage nicht alle Medikamente - es wird momentan noch versucht, die passenden Medikamente für mich zu finden - und ich habe allgemein einen sehr niedrigen Blutdruck. Das bringt es mit sich, dass ich mich über den ganzen Tag schlapp, müde und erschöpft fühle und dementsprechend nicht zur Arbeit gehen kann. Ich bin Systemadministrator und sitze überwiegend am Schreibtisch.

Seit wann nutzen Sie die App?

Ich nutze die App seit Oktober 2021. Herr Dr. Mörsdorf hat mir kurz gezeigt, wie die App funktioniert und ich habe gesagt: „Okay, ich stelle mich als Pilottester zur Verfügung.“ Da ich in der IT-Branche arbeite, war es für mich eine Leichtigkeit die App einzurichten und die ganzen Bluetooth-Geräte zu koppeln, die ich seitdem mit großem Erfolg nutze. Bis jetzt hat sie mir sehr zugesagt - besonders der persönliche Kontakt mit den Herzspezialisten im CareCenter in Forchheim. Ich wurde des Öfteren angerufen, wenn einer meiner Werte nicht passte oder wegen meiner anderen Krankheiten. Ich leide an Depressionen und absolviere momentan eine Traumatherapie, weil mein Bruder im Alter von 47 Jahren vor rund einem Jahr ins Koma gefallen ist und noch nicht wieder

aufgewacht ist. Er leidet an der gleichen Herzerkrankung wie ich. Hätte er die App genutzt, würde er wahrscheinlich nicht im Koma liegen.

Wo sehen Sie die Vorteile der virtuellen Herzpraxis/ ProHerz-App?

Man ist definitiv beruhigter! Ich messe morgens nach dem Aufstehen, mittags, abends und nochmal in der Nacht, um dann gleich meine Werte zu sehen. Ich merke oft schon während des Tages, ob es mir gut geht oder nicht und stelle dann bei einer Kontrollmessung fest, dass z.B. mein Blutdruck mit 95 zu 60 zu niedrig ist. Es ist gut zu wissen, dass bei ProCurement jemand ist, der sich auskennt, der den ganzen Tag die Werte überprüft und ein Auge darauf wirft. Ich erhalte regelmäßig Anrufe: „Ist alles in Ordnung bei Ihnen, passt alles?“ Über die App erhalte ich auch Hinweise und Tipps zur Gesundheitsförderung, wie z.B. zum Gewicht oder Sport. Wegen meiner Depression werden mir auch Fragebögen zugesendet. Anschließend erhält man Empfehlungen, z. B. dass man einen Arzt aufsuchen sollte oder einen Spezialisten. Ein Herzinfarkt ist ein schleichender Prozess, der sich schon Tage vorher ankündigt. Wenn man sich täglich überprüft und zusätzlich auch noch Experten das Ganze überwachen, kann man frühzeitig gewarnt werden und so Schlimmeres verhindert werden. Ich fühle mich sicherer!

Wo sehen Sie noch eine Erleichterung?

Ohne die App bräuchte ich öfter Facharzt-Termine, die ich mir durch die App ersparen kann. Für Arbeitnehmer ist das wichtig. Jetzt habe ich meine regelmäßigen Termine bei meinem Kardiologen Dr. med. Dratz in Forchheim, der ebenfalls mit ProCurement zusammenarbeitet. Er untersucht mich mehrmals pro Jahr. Durch die Zusammenarbeit mit ProCurement und durch meine persönliche Freigabe hat er Zugriff auf alle meine Daten. In der App sind nicht nur die Werte meiner täglichen Messungen hinterlegt, sondern auch alle Arztbriefe, EKGs, Krankenhausbriefe und Laborberichte. Also, ich fühle mich bei UGeF und ProCurement richtig gut aufgehoben.

Interview: Franka Struve

Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Andreas Beyer
Martin-Luther-Str. 5
96129 Strullendorf
Telefon 09543 9136
www.hausarzt-beyer.de



**Dr. med.
Cordula Braun-Quentin**

Sebalder Str. 16
91077 Dormitz
Telefon 09134 997870



Dr. med. Gabi Brütting

Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Petra Campbell

Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de



Dr. med. Claudio Del Prete

Spitalstr. 2
91301 Forchheim
Telefon 09191 13380
www.dr-del-prete.de



Dr. med. Karsten Forberg

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Dr. med. Christian Glaser

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Martin Günther

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Dr. med. Stefanie Heller

Hirtenbachstr. 3
91353 Hausen
Telefon 09191 31212



Sina Herschel
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710



Dr. med. Anne Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med.

Hans-Joachim Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med.

Christoph Mario Pilz MHBA

Erlanger Str. 24
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 601



Dr. med. Wolfgang Ruhland

Hauptstr. 38
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Peter Walter

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de



Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Lang

Alte Ziegelei 2b
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Diabetologie

Dr. med. Jürgen Bayer

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Dr. med. Sabine Beck

Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

Frauenheilkunde und Geburtshilfe/ Gynäkologie

Dr. med. Vera Siebold
Eschenauer Hauptstr. 18
90542 Eckental
Telefon 09126 297066
www.dr-siebold.de

Geriatric

Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de



Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Wagner

Alte Ziegelei 2A
91080 Spardorf
Telefon 09131 507400
www.hnoerlangen.de

Internist

Prof. Dr. med. Jürgen Maiß

Mozartstr. 1
91301 Forchheim
Telefon 09191 2075
www.kerzel-maiss.de

Kardiologie/ Innere Medizin/ Sportmedizin

Dr. med. Wolfgang Dratz

Löschwöhrdstraße 7a
91301 Forchheim
Telefon: 09191 15566
www.praxis-dr-dratz.de

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Gerhard Nagel

Nürnberger Str. 22 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 15155
www.kinderarzt-forchheim.de

Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Björn Schmorell

Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Neurochirurgie

Marc Schmidt
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Tel.: 09191 9778750

Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

NeuroLif
Bamberger Str. 10
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 73278
www.neurolif.de

Orthopädie

Johannes Kübel
Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Dr. med. Udo Sattler

Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Orthopädie (privatärztlich)

Dr. med.

Dittmar Schwämmlein

Schützenstr. 5 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 1701

Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

Dr. med.

Franz Roßmeißl

Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Telefon 09191 34147-0
www.medikon-forchheim.de

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med.

Richard Pauletta MHBA

Alte Ziegelei 2B,
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Dr. med. Matthias Rösner

Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

**Phlebologie/
 Lymphologie**

**Dr. med.
 Hans-Joachim Mörsdorf**
 Egloffsteiner Str. 32
 91362 Pretzfeld
 Telefon 09194 73710
 www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Gabi Brütting
 Fronfeste 4
 91278 Pottenstein
 Telefon 09243 7014880
 www.dr-bruetting.de



Psychotherapie

Dr. med. Gerhard Brunner
 Hornschuchallee 19
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 625309

**Dr. med.
 Hans-Joachim Mörsdorf**
 Egloffsteiner Str. 32
 91362 Pretzfeld
 Telefon 09194 73710
 www.praxis-moersdorf.de



Schlafmedizin

Dr. med. Björn Schmorell
 Wiesentstr. 61
 91301 Forchheim
 Tel.: 09191 2160

Urologie

Dr. med. Stefan Stark
 Konrad-Adenauer-Str. 14
 90542 Eckental
 Telefon 09126 293700
 www.uro-top.de

Urologie (privatärztlich)

**Dr. med.
 Hans-Martin Blümlein**
 Nürnberger Str. 10
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 6986444
 www.urologe-forchheim.de

**Klinikum Forchheim-
 Fränkische Schweiz**

Standort Forchheim
 Krankenhausstr. 10
 91301 Forchheim
 Telefon 09191 6100
 www.klinikumforchheim.de

Standort Ebermannstadt
 Feuersteinstr. 2
 91320 Ebermannstadt
 Telefon 09194 550
 www.klinik-fraenkische-
 schweiz.de

Bei diesen Ärzten können Sie sich als AOK-Mitglied im Ärztenetz UGEF einschreiben lassen und erhalten besondere Leistungen für Ihre Gesundheit.



Ihr UGEF® Team

Von links: Laura Dlugosch (Marketing und Qualitätsmanagement), Sabine Kramp (Geschäftsführung), Elke Striegel (Büroleitung), und Maria Beck (DMP Patientenschulungen)

Gesundheitszentrum Forchheim,
 Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim
 Telefon: 09191 9745010 | Mail: info@ugef.com
 www.ugef.com



PFLEGEDIENST



PATIENTENFAHRDIENST



WÜNSCHEWAGEN FRANKEN/OBERPFALZ

Wir beraten Sie gerne zu den Themen Pflegedienst, Patientenfahrdienst und Wunschwagen Franken/Oberpfalz unter **(09191) 70070** oder per Mail an **info@asb-forchheim.de**
 Mehr Informationen: **www.asb-forchheim.de**

